



Hisaki Hashi

ZEN und Philosophie

Philosophische Anthropologie im Zeitalter der Globalisierung

Edition Doppelpunkt, ISBN 978-3-85273-194-0, € 22,00



Hisaki Hashi gründete in Wien den Verein für komparative Philosophie und interdisziplinäre Bildung

Die als Dozentin am Institut für Philosophie der Universität Wien lehrende Autorin hat ihre beiden bisherigen Bücher *Vom Ursprung und Ziel des Zen* und *Die Welt der vergleichenden Philosophie* nun erweitert und in einem Werk zusammengefasst. Die Erfahrung bei Diskussionen über die fernöstliche Philosophie in der westlichen Welt zeigt, dass die Denk- und Sprachwelten der beiden Kulturkreise so unterschiedlich sind, dass eine Verständigung nur nach gründlicher Vorbereitung möglich ist; oberflächliche Betrachtungen führen oft zu krassen Missdeutungen.

Hisaki Hashi vergleicht die Philosophie von *Zen* und der *Kyoto-Schule* mit der *Philosophie des deutschen Idealismus* und fügt Reflexionen über das *Ich* und *Selbst*, das Problem des *Absoluten*, über *Gott* in der abendländischen Tradition und „*mu*“ / *Nichts* / *Leere*

als das *unbeschränkte Wahre* in der Denktradition des Buddhismus, das Bezugsverhältnis des Menschen zum Absoluten u. v. a. an.

Aspekte der Formallogik, der Erkenntnistheorie im Hinblick auf die Anthropologie, der Kulturphilosophie zeigen Möglichkeiten auf, wie Philosophie im realen Leben Bedeutung gewinnen kann.

Die deutsche Übersetzung von Bodhidharma – *Über den Geist* – ist ein wichtiger Bestandteil dieses umfangreichen Werkes, das nun Perspektiven für kulturenverbindendes Denken und damit die Voraussetzung für substanzielle wechselseitige Bereicherung schafft. *ZEN und Philosophie* ist nicht nur ein Standardwerk für Philosophiestudenten, sondern auch eine spannende Lektüre für interessierte Laien.